Haus Zeitung

Mitglieder-Magazin
Nr. 111 | Juli 2022

111 JAHRE
FREIE SCHOLLE

111 JAHRE FREIE SCHOLLE

111 JAHRE WOHNEN IN DER FREIEN SCHOLLE

Wenn das mal nicht ein guter Grund zum Feiern ist?!

Wann
Samstag, 3. September 2022

Wo
Innenhof Geschäftsstelle/
Albert-Schweitzer-Straße

Weitere Infos zum Programm finden Sie auf Seite 11.

Sie möchten gerne noch ein weiteres Gratisexemplar unseres Jubiläumsbuchs für Freund*innen oder Familienmitglieder bestellen?

Solange der Vorrat reicht.

Das funktioniert ganz einfach mittels QR-Code, über unsere Internetseite oder per E-Mail: pr@freie-scholle.de

freie-scholle.de

Liebe Mitglieder,

Michael Größlich, Thomas Preuth und Kai Schwartz

2022 ist ein Jahr, in dem wir viel nach vorn Richtung Zukunft schauen, aber auch mit Stolz auf das Unternehmen blicken, das wir heute sind.

111 Jahre Freie Scholle – seit der Unternehmensgründung 1911 sind wir mit Ihnen gewachsen und haben uns weiterentwickelt, immer getrieben von der Idee, für unsere Mitglieder nach all unseren Möglichkeiten da zu sein, besser zu sein als der Durchschnitt. Wir haben viel erreicht bis heute – Grund genug, ausgelassen zu feiern und einfach mal Danke zu sagen – an alle Mitglieder, Kooperations- und Geschäftspartner*innen und Kolleg*innen, ohne die es nicht gehen würde. Am 3. September findet die Jubiläumsparty statt – wir hoffen, Sie alle dort zu sehen.

Wahrscheinlich hat Sie auch schon das Jubiläumsbuch „111 Dinge …" erreicht, u. a. mit besonderen Orten in den Siedlungen sowie vielen Beiträgen von Menschen, die ein Stück der Unternehmensgeschichte mit begleitet haben, die etwas zu erzählen haben, und die der Scholle ein Gesicht geben.

All diese Menschen und Geschichten prägen uns und gestalten unsere Genossenschaft gestern, heute und morgen. Die Zukunft wird einige Herausforderungen für uns bereit halten, angefangen von der unsicheren Energielage im Winter bis zur CO_2-Neutralität, die wir heute schon anpacken und bis 2045 umsetzen müssen. Die Genossenschaftskonferenz im Juni hat uns dabei in der Auseinandersetzung mit dem komplexen Thema Nachhaltigkeit ein gutes Stück voran gebracht.

Aber die nahe Zukunft birgt nicht nur Herausforderungen, sondern auch besondere Ereignisse – zum Beispiel die Vertreterwahl. Vom 25. Juli bis 31. August wird gewählt – und das geht nur mit Ihnen. Daher fordern wir Sie herzlich auf: Geben Sie Ihre Stimme ab und bestimmen Sie so den Kurs der Genossenschaft mit!

Mit sommerlichen Grüßen
Kai Schwartz, Michael Größlich, Thomas Preuth

Inhalt

Die Infoforen	4
Aufruf Vertreterwahl 2022	5
Wegweiser Briefwahl	6
Die Kandidat*innen	7
Ausflug der Ehrenamtlichen	8
Wildbienenhotel	▲
„Mai einholen"	9
Fest Meinolfstraße	▲
111 Jahre Freie Scholle	10
Themen Infobox: ▪ Anmeldung Flohmarkt Siedlungsfest Dürerstraße ▪ Scholle-Kinder-Bonus ▪ Terminankündigung Verein ▪ Siedlungsratssitzungen	12
Vertreterversammlung 2022	13
Verein Nachbarschaftshilfe	14
Rubrik „Freizeittipp"	15
Auf zwei Messen vertreten	16
HSG mit Messestand	▲
Karriere starten!	17
Beetpat*innen	▲
Unsere aktuellen Bautätigkeiten	18
Genossenschaftskonferenz	22
Nachhaltigkeitsbericht	24
Nachtabsenkung	25
Rubrik „Selbstgemacht"	26
Kinderecke	28
Ein Gedicht	30
Interview mit Janine Lücke	31

Die Infoforen

Zwischen dem 25. Mai und dem 22. Juni fanden in allen elf Wahlbezirken die Informationsforen für die Vertreterwahl 2022 statt. Neben der Wahl ging es auch um siedlungsbezogene Themen und das Treffen von Nachbar*innen.

„Endlich wieder zusammen klönen!" Diese Aussage war eigentlich auf allen elf Informationsforen zu hören. Denn nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten sich die Mitglieder wieder draußen treffen und bei Getränken und kleinen Snacks mit den Nachbar*innen ins Gespräch kommen.

Natürlich standen die Vertreterwahl und die Frage, wer für das Vertreteramt kandidiert, im Vordergrund. So konnten viele der aktuellen Kandidat*innen auf den Foren gewonnen werden. In der Siedlung Apfelstraße erklärten vor allem auch viele jüngere Mitglieder ihre Bereitschaft zur Mitarbeit. Die Mitarbeiter*innen der Serviceteams und der Technischen Abteilung standen vor Ort für Informationen zur Verfügung – auch zu aktuellen Siedlungsthemen. So wurde zum Beispiel in den Heeper Fichten intensiv über den Umbau des Friedrich-Ebert-Hauses und den ergänzenden Neubau diskutiert und in der Sennestadt über die energetische Modernisierung der Häuser im Verler Dreieck.

Natürlich haben auch solche Freiluftveranstaltungen immer ein Risiko: das Wetter. Während zehn Mal alles gut ging, wäre das Informationsforum an der Siebenbürger Straße im wahrsten Sinne des Wortes fast ins Wasser gefallen. Kurz vor Beginn der Veranstaltung ging ein solcher Gewitterschauer nieder, dass das Forum nur in verkleinerter Form im und am Nachbarschaftstreff stattfinden konnte.

Vertreterwahl 2022

Sie haben die Wahl!

Freie Scholle
VERTRETER-WAHL 2022
25.7.–31.8.

Am 25. Juli beginnt die Vertreterwahl 2022. Ab dem 22. Juli werden die Wahlunterlagen verschickt. Spätestens um 12.00 Uhr am 31. August 2022 müssen dann alle Stimmzettel dem Wahlvorstand vorliegen. Die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt auf dem Scholle-Fest am 3. September.

Die Vertreterwahl 2022 findet ausschließlich als Briefwahl statt. Neben dem Wegweiser zur Briefwahl, der auch auf der folgenden Seite abgedruckt ist, erhalten Sie den Stimmzettel für Ihren Wahlbezirk, die eidesstattliche Erklärung sowie einen blauen Briefumschlag für den ausgefüllten Stimmzettel und einen roten Briefumschlag für die unterschriebene eidesstattliche Erklärung und den blauen Wahlbriefumschlag. Wenn Sie diese vollständigen Wahlunterlagen nicht bis zum 29. Juli 2022 erhalten haben, melden Sie sich bitte telefonisch (0521 9888-152) oder per E-Mail (vertreterwahl@freie-scholle.de).

Insgesamt 205 Mitglieder bewerben sich in den elf Wahlbezirken um die 160 Sitze in der Vertreterversammlung der Freien Scholle. Entscheidend für die Anzahl der in den jeweiligen Wahlbezirken zu wählenden Vertreter*innen war die Anzahl der Mitglieder in den Wahlbezirken am 1. Januar 2022. Im größten Wahlbezirk, dem Wahlbezirk II: Auf dem Langen Kampe waren dies 1.488 Mitglieder. Damit sind in diesem Wahlbezirk 30 Vertreter*innen zu wählen. Die in diesem Wahlbezirk stimmberechtigten Mitglieder müssen, damit der Stimmzettel gültig ist, mindestens eine*n Kandidat*in, aber höchstens 30 Kandidat*innen ankreuzen. Die wenigsten Mitglieder hatte am 1. Januar 2022 der Wahlbezirk XI: Flehmannshof. Hier waren 377 Mitglieder zu diesem Termin verzeichnet und damit acht Vertreter*innen zu wählen. Dementsprechend dürfen in diesem Wahlbezirk nur acht Stimmen abgegeben werden. Wie viele Kandidat*innen Sie in Ihrem Wahlbezirk wählen dürfen, ist auf jedem Stimmzettel angegeben.

Bitte Wahlbrief rechtzeitig versenden

Leider kamen bei der letzten Vertreterwahl circa 50 Wahlbriefe verspätet an und konnten nicht mehr berücksichtigt werden. Deshalb schicken Sie Ihren Wahlbrief bitte spätestens am 26. August 2022 ab!

Wegweiser Briefwahl

Freie Scholle
VERTRETER-WAHL 2022
25.7.–31.8.

Die Vertreterwahl 2022 findet ausschließlich als Briefwahl statt. Damit Ihr Stimmzettel korrekt ausgefüllt ist, beachten Sie bitte die nachstehenden Hinweise.

① Bitte füllen Sie den **Stimmzettel** persönlich aus oder lassen Sie ihn durch eine Hilfsperson bzw. durch Ihre*n gesetzlichen Vertreter*in oder Ihre*n Bevollmächtigte*n ausfüllen.

Bitte beachten Sie: Sie haben so viele Stimmen, wie Vertreter*innen in Ihrem Wahlbezirk zu wählen sind. Die genaue Anzahl entnehmen Sie Ihrem Stimmzettel.

② Den ausgefüllten Stimmzettel legen Sie **in den blauen Stimmzettel-Umschlag** und kleben ihn zu. Damit ist sichergestellt, dass Ihre Wahl anonym erfolgt.

③ Unterschreiben Sie bitte auf der linken Seite die **eidesstattliche Erklärung**. Hat eine Hilfsperson bzw. Ihr*e gesetzliche*r Vertreter*in oder Ihr*e Bevollmächtigte*r den Stimmzettel für Sie ausgefüllt, muss diese*r die eidesstattliche Erklärung auf der rechten Seite unterschreiben und im unteren Feld ihre*seine persönlichen Daten eintragen.

④ Die eidesstattliche Erklärung legen Sie bitte zusammen mit dem verschlossenen blauen Stimmzettel-Umschlag **in den roten Wahlbrief-Umschlag** und kleben diesen zu.

⑤ Diesen senden Sie uns rechtzeitig auf dem Postweg, werfen ihn in den Scholle-Briefkasten Ihrer Siedlung oder geben ihn direkt in der Geschäftsstelle der Freien Scholle ab.

Ihr Wahlbrief muss dem Wahlvorstand **spätestens am 31. August 2022, 12.00 Uhr**, zugegangen sein. Wahlbriefe, die nach diesem Zeitpunkt eingehen, sind ungültig. Das Wahlergebnis wird am 3. September auf dem Scholle-Fest bekannt gegeben.

Haben Sie noch weitere Fragen?

Ihr Ansprechpartner ist unser Beteiligungsmanager Thomas Möller, 0521 9888152 oder vertreterwahl@freie-scholle.de

Die Kandidat*innen stellen sich vor

Bei der letzten Vertreterwahl konnte den Mitgliedern noch nicht die Möglichkeit geboten werden, sich über die Kandidat*innen in ihrem Wahlbezirk zu informieren. Bei dieser Wahl besteht jetzt die Möglichkeit, sich im Internet unter vertreterwahl.freie-scholle.de/kandidaten-innen/ einen Überblick zu verschaffen.

Über die interaktive Karte auf dieser Internetseite kann jeder der elf Wahlbezirke angeklickt werden. Hier öffnet sich dann eine Übersicht der Kandidat*innen, die die Möglichkeit der Vorstellung im Internet nutzen. Bei Redaktionsschluss waren dieses bereits 175 der 205 Kandidat*innen. Mit einem weiteren Klick auf den Namen erhält man weitere Informationen über die/den Kandidat*in. Hier zwei Beispiele:

Christian Helbich, Siebenbürger Straße:
„Für mich ist diese Siedlung Heimat. Hier fühle ich mich wohl, und so ist es mir ein großes Anliegen ihre weitere Entwicklung mitgestalten zu können. Als Vertreter kandidiere ich, weil ich hier die direkte Möglichkeit habe, Entscheidungsprozesse mitgestalten zu können."

Ewa Ilic, Auf dem Langen Kampe:
„Als Mitglied der Freien Scholle kandidiere ich, weil ich die Beteiligung der Mitglieder an der Weiterentwicklung der Siedlung und die Mitentscheidung über die Zukunftspläne wegweisend finde."

Tilmann Mißfeldt, Apfelstraße:
„Unsere Genossenschaft Freie Scholle eG lebt von der Beteiligung aller. Als Haussprecher habe ich erfahren, dass Vertreter*innen doch (etwas) mehr Gestaltungsmöglichkeiten haben. Gestaltung ist nötig. Das Genossenschaftsprinzip ist für mich die Wirtschaftsform, die für uns Menschen die bestmögliche ist – demokratisch & nachhaltig & fair."

Anja Vegelahn, Im Siekerfelde
„Die Frage, wie wir wohnen wollen, betrifft uns jeden Tag ganz direkt. Hierbei mitwirken zu können ist – so finde ich – das Beste, was einem Mieter passieren kann. Niemand anders als wir selbst sollten darüber entscheiden, wie unsere Wohnungen, Häuser und Nachbarschaften aussehen sollen."

Für Mitglieder, die kein Internet nutzen, besteht die Möglichkeit, sich während der Sprechstunden der Vor-Ort-Teams über die Kandidat*innen ihres Wahlbezirks zu informieren. Außerdem besteht diese Möglichkeit auch in der Geschäftsstelle in der Jöllenbecker Straße 123.

Vertreterwahl 2022 in Zahlen		
Sitze in der Vertreterversammlung	160	
Kandidat*innen	205	
davon bereits Vertreter*in	97	47,3 %
kein*e Vertreter*in	108	52,7 %
Frauen	102	49,8 %
Männer	103	50,2 %
Durchschnittsalter aller Kandidat*innen	60 Jahre	
unter 40 Jahre	21	10,2 %
40 – 59 Jahre	74	36,1 %
60 – 79 Jahre	95	46,3 %
über 80 Jahre	15	7,3 %

Dieser QR-Code führt Sie direkt zur Übersicht der elf Wahlbezirke und der Kandidat*innen.

Ausflug der Ehrenamtlichen

Bier und Spargel

Nach drei Jahren endlich mal wieder gemeinsam unterwegs …

Die Fahrt unserer ehrenamtlichen Helfer*innen zur Privatbrauerei Hohenfelde mit leckerer Bierverkostung (auch alkoholfrei) und informativer Führung war trotz recht heißem Wetter ein voller Erfolg. Gute Laune, nette Gespräche und kühle Getränke – alles bestens! Das anschließende, köstliche Spargelbuffet auf dem idyllisch gelegenen Spargelhof von Laer in Herford rundete den Tag in gemütlicher Atmosphäre ab.

Kinder-Projekt in den Osterferien

Wildbienenhotel

Gemeinsam mit dem Imker und dem Atelier Ostbahnhof entstand eine Unterkunft für Wildbienen.

14 Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren nahmen an dem Ferienangebot teil und erschufen unter Anleitung von Fritz Bornemeyer ein großes Wildbienenhotel für den Meinolfpark. Es wurde geschraubt, gedübelt, gestrichen, gegipst und geschnitten unter Einsatz von Akkuschrauber und Malerrollen mit Ökofarbe, Gips, Holz, Dachziegeln, Schilf und Röhrchen.

Nebenbei entstanden in einer Zeichenwerkstatt – unter Leitung von Raphaela Kula – farbenfrohe Insektenbilder und auch die „Bauarbeiten“ wurden zeichnerisch festgehalten.

Das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit: eine wunderschöne und große Insekten-Unterkunft, in der die Wildbienen am Meinolfpark auch gleich Quartier bezogen haben. Die nächste Aufgabe der beteiligten Kinder wird die Beobachtung, Dokumentation und Betreuung des regen Treibens an Ort und Stelle sein.

Ein Fest mit Tradition

„Mai einholen“

Wenn am letzten Tag im April in den Heeper Fichten der Maibaum aufgestellt wird …

… dann ist es wieder soweit: Nach dreijähriger Zwangspause hatten der SPD-Ortsverein Hellingskamp und der TuS Ost Bielefeld mit unserer Unterstützung zum traditionellen „Mai einholen“ geladen. Neben kühlen Getränken und Bratwurst vom Holzkohlegrill sorgten Bulli Grundmann und Hans H. Krückemeier mit ihrem Programm „Zwei vom Feinsten“ für gute Laune auf der grünen Wiese. Am Abend spielte die Band „Touch of Sound“ Songs von Janis Joplin, Eric Clapton oder Bob Dylan. Mit den bekannten fetzigen Rhythmen heizten die Musiker*innen dem Publikum im Zelt ordentlich ein und sorgten für tolle Stimmung und eine gut gefüllte Tanzfläche.

Ein Fest zum Jubiläum

Fest Meinolfstraße

Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Bestehen des Nachbarschaftszentrums Meinolfstraße!

Und ein großes Dankeschön für die tolle Arbeit vor Ort an alle beteiligten Organisator*innen, wie AWO, Diakonie und KantonTreff.

Mit einem erfolgreichen Outdoor-Fest wurde am 21. Mai im Außenbereich des Zentrums kräftig gefeiert. Von den Tischen auf der grünen Wiese hatten die Besucher*innen einen guten Blick auf die Bühne und konnten ein abwechslungsreiches Programm verfolgen: Neben Lachyoga und dem Auftritt der quartiersbekannten „Scholle-Krähen“ gab es auch Tanzeinlagen von Renas zauberhafter Kindertanzgruppe und Tango mit Martin Schubert. Mittendrin spielten verschiedene Bands – es wurde geschunkelt und getanzt. Mit Waffeln, Bratwürstchen und Pommes sorgten die freiwilligen Helfer*innen im Bratwurst- und Getränkewagen für das kulinarische Wohl. Ein rundum gelungenes Fest.

Cover-Rückseite der Jubliläumsausgabe: 111 Dinge … (© Emons Verlag GmbH)

111 Jahre Freie Scholle …

Feiern Sie mit uns ein besonderes Jubiläumsfest in entspannter, fröhlicher Atmosphäre mit einem bunten, abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt, Groß und Klein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

PROGRAMM

WANN
Samstag, 3. September 2022, ab 15 Uhr bis Mitternacht

WO
Innenhof Geschäftsstelle/Albert-Schweitzer-Straße

WAS

- Großes Familienfest für alle Generationen mit abwechslungsreichen Angeboten
- Spannendes Kinderprogramm u. a. mit Hüpfburg, Malwand XXL, Baumklettern, Motorradfahrt im Beiwagen und einer App-gestützten Erlebnisrallye
- Rasante Live-Drohnen-Flüge mit Virtual Reality-Brille
- 360°-Panoramablick im Ballon am Kran
- Livemusik von Reggae über Klassik bis Folk und Blues – u. a. mit der Kinderrockband Randale und weiteren Bands
- Krimi- und andere Lesungen (Jobst Schlennstedt, Michael Seibt u. a.)

Unser Highlight bei Dunkelheit: eine multimediale Show zum 111. Geburtstag der Freien Scholle an der Hausfassade

Große Food-Meile mit Burger (auch vegetarisch), Pizza, Curry-Lounge (auch vegan), Bratwurst und Pommes, Coffeebike, Crêpes, Eis u. v. m.

Buslinien 25/26, Haltestelle „Drögestraße“
Stadtbahnlinie 3, Haltestelle „Nordpark“

Info-Box

Mitmachen beim Flohmarkt auf dem Siedlungsfest Dürerstraße

Am Samstag, 13. August 2022 feiert das Siedlungsgebiet Dürerstraße sein 45-jähriges Bestehen mit einem bunten Fest. Im Zeitraum von 11 bis 15 Uhr findet ein Flohmarkt im Außenbereich statt.

Wer Interesse an einem Stand hat, meldet sich bitte bis zum 5. August bei Ute Martens, 0521 892009 (Anrufbeantworter). Die Standgebühr beträgt 5,– € plus einem Kuchen. Die Kapazitäten sind begrenzt – also jetzt gleich anmelden.

Der Scholle-Kinder-Bonus

Mit dem Scholle-Kinder-Bonus unterstützt die Freie Scholle seit Jahren bei uns wohnende Familien und Wohngemeinschaften mit Kindern sowie Alleinerziehende zum Beispiel in Form eines Gutscheins zur Geburt, eines Zuschusses zur Anschaffung des ersten Schultornisters oder eines Laptops beim Wechsel zur weiterführenden Schule. Einen detaillierten Überblick über die unterschiedlichen Angebote finden Sie auf unserer Homepage.

Bei Interesse bitte bei den Kolleg*innen der Spareinrichtung melden: Tel. 0521 9888-222 oder *spareinrichtung@freie-scholle.de*

Terminankündigung +++ Jahreshauptversammlung +++ Verein Freie Scholle Nachbarschaftshilfe e.V. +++ Mittwoch, 12. Oktober 2022 +++ Ravensberger Spinnerei

Rückblick: Siedlungsratssitzungen 2022 – (fast) wie gewohnt im Frühjahr

Neben den siedlungsbezogenen Themen standen u.a. Nachhaltigkeitsaspekte und die Ergebnisse der Mitgliederbefragung im Fokus. Und im Jahr der Vertreterwahl durfte dieser Tagesordnungspunkt natürlich ebenso wenig fehlen, wie die Ermutigung zur Kandidatur.

Alle Protokolle sowie Präsentationen zur jeweiligen Siedlungsratssitzung sind online im internen Mitgliederbereich unter Intern/ Siedlungsrat abrufbar.

Vertreterversammlung 2022

Vertreterversammlung am 23. Mai in der Ravensberger Spinnerei

Einstimmig haben die anwesenden Vertreter*innen den Jahresabschluss 2021 und die Gewinnverwendung beschlossen. Vom Jahresüberschuss von 4.291 T€ können demnach 450 T€ in die gesetzlichen Rücklagen eingestellt werden und die Mitglieder erhalten auch in 2021 wieder eine Dividende von 4 % auf ihre eingezahlten Geschäftsanteile. Die Bilanzsumme ist in 2021 im Vergleich zu 2020 um weitere 16 Mio. € auf 263 Mio. € angewachsen.

„Das ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit und ist der guten wirtschaftlichen Lage und dem nachhaltigen Wirtschaften der Genossenschaft geschuldet“, sagte Michael Größlich.

Vorstandsvorsitzender Kai Schwartz berichtete über das Geschäftsjahr 2021 und die aktuellen Projekte der Genossenschaft. Die Freie Scholle kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen und trotz der immensen Herausforderungen – stark gestiegener Baupreise und Energiekosten und dem großen Thema Klimaneutralität – zuversichtlich und stabil die Aufgaben der kommenden Jahre angehen.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Turnusgemäß schieden Jens Flachmann, Beate Förster und Klaus Siegeroth nach drei Jahren Amtszeit aus dem Aufsichtsrat aus. Beate Förster und Klaus Siegeroth kandidierten erneut und wurden mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Jens Flachmann ließ sich nicht mehr aufstellen und schied nach 21 Amtsjahren aus dem Gremium aus. In dieser Zeit war er die längste Zeit Vorsitzender des Revisions- und Prüfungsausschusses und Mitglied der Personalkommission. Intensiv setzte er sich für die Interessen der Mitglieder ein und hatte hierbei insbesondere die wirtschaftliche Situation der Genossenschaft stets im Blick. Vorstand und Aufsichtsrat dankten ihm für die vielen Jahre der guten und wertvollen Zusammenarbeit. Neu im Aufsichtsrat ist Janine Lücke. *(▸ Lesen Sie mehr zu ihrer Person im Interview auf der letzten Seite.)* In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurden Matthias Wagener als Aufsichtsratsvorsitzender und Klaus Siegeroth als sein Stellvertreter im Amt bestätigt.

Die Freie Scholle Nachbarschaftshilfe

Der Verein unterstützt das sichere Wohnen für Jung und Alt und stärkt die Nachbarschaften in unseren Quartieren. Hier ein Überblick.

Nachbarschaftstreffs
zur Förderung lebendiger Nachbarschaften

Alltagshelfer*innen
erleichtern das selbstständige Wohnen und unterstützen mit praktischen Hilfen

Gesundheit
u. a. sorgen unsere **Gesundheitsbuddys** und **Spaziertreffs** für Bewegung und fördern die Gesundheit bis ins hohe Alter

Service in den Quartieren
Vor-Ort-Büros „Auf dem Langen Kampe“ und „Siebenbürger Straße“

Gästewohnungen
für Angehörige und Freund*innen

Werden Sie Mitglied – unterstützen Sie unsere Arbeit.

Freie Scholle Nachbarschaftshilfe e. V.
Kontakt: Gabi Siegeroth
0521 892525, verein@freie-scholle.de

freie-scholle-nachbarschaftshilfe.de

Dieser QR-Code führt zur Beitrittserklärung (PDF-Download) auf unserer Homepage.

Freizeit-tipp

Immer eine gute Idee: mit dem Rad ins Grüne

„Grüne Wege mit zahlreichen Spiel- und Rastplätzen“ – so die Beschreibung der 26 km langen Themenroute „Das Grüne Netz“ – eine von insgesamt zehn. Das wollten wir genau wissen und haben sie für euch „erfahren“.

Los geht’s am Neuen Rathaus am sogenannten Knotenpunkt 22. Bereits nach wenigen Minuten fahren wir entlang der offengelegten Lutter in der City zum Grünzug mit den Stauteichen. Nach dem wunderschön gelegenen Hof Meyer zu Heepen breitet sich die Landschaft immer mehr aus und man hat das Gefühl, bereits weit außerhalb der Stadt zu sein. Weiter geht's an der Milser Mühle vorbei – danach öffnet sich ein weiter Blick über die Johannisbachaue bis zum Hof Meier zu Jerrendorf, wo Pferde und Ponys zu bestaunen sind. Wer Glück hat, kann auch die Störche in direkter Nachbarschaft beobachten. Nach dem Obersee mit kurzer Rast und Einkehr fahren wir weiter an Schildesche vorbei durch den Bultkampgrünzug Richtung Bielefelder Westen, an der SchücoArena vorbei bis in die City. Schön war's, nicht schwer zu fahren (wird als Familien-Radtour bezeichnet) – und sehr gut ausgeschildert!

Fotoreihe v.l.n.r.: Start am Rathaus | ehem. Wassermühle Meyer zu Heepen | Pferde auf dem Hof Meier zu Jerrendorf | Knotenpunkt 91 am Viadukt | Am Obersee | SchücoArena *Fotos oben:* Hof Meyer zu Heepen | Café in der Alten Wassermühle zu Bentrup

Den detaillierten Flyer mit allen Infos zur Route gibt’s in der Tourist-Info im Neuen Rathaus oder unter bielefeld.de/radfahren.

Für August 2023:

Azubis gesucht!

Mit einem gemeinsamen Stand auf der Suche nach Auszubildenden.

Zusammen mit der Wohnbau Lemgo und der B&S aus Bünde waren wir sowohl in Bielefeld auf der „Vocatium“ als auch in Bad Salzuflen auf der „my job OWL“ mit einem gemeinsamen Messestand vertreten – beides sind Fachmessen für Ausbildung, Beruf und Studium.

Mit der Messepräsenz wollten wir auf die attraktiven Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten bei Wohnungsgenossenschaften aufmerksam machen und unseren Bekanntheitsgrad bei den jungen Menschen steigern. Das ist an beiden Standorten gut gelungen: Unser Stand war jederzeit gut besucht und mehr als 80 feste Gesprächstermine haben allein in Bielefeld stattgefunden. Das Interesse der jungen Leute war groß – die Gespräche auf Augenhöhe. Besonders hilfreich war die Unterstützung der aktuellen und ehemaligen Azubis, die als Ansprechpartner*innen der Unternehmen vor Ort waren. Sie konnten den interessierten Schüler*innen ganz direkt und ungezwungen Näheres zu den jeweiligen Unternehmen und zur Ausbildung zur*zum Immobilienkauffrau*mann vermitteln.

Haus-Service-GmbH sucht Nachwuchs

Lust auf Grünzeug?

Mit eigenem Messestand präsentierte sich die HSG auf der „my job OWL“.

Gesucht werden junge Menschen, die Lust auf Grünzeug haben und eine Ausbildung zum*r Gärtner*in machen wollen. Der ansprechend gestaltete Stand, bestückt mit Beachflags, Sitzwürfeln und vielen kleinen Gießkannen als Give-aways, kam beim jungen Publikum gut an. Viele interessierte Besucher*innen informierten sich über die Ausbildung zum*r Gärtner*in mit der Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau.

Die Arbeiten bei der HSG sind vielseitig, reichen von der Vorbereitung und Einrichtung von Baustellen über die Errichtung befestigter Flächen bis hin zur Bepflanzung und Pflege von Beeten, Sträuchern und Bäumen. Die Besonderheit hier ist, dass die Mitarbeiter*innen – im Vergleich zu anderen Garten- und Landschaftsbauern – von den Vorzügen des Unternehmensverbundes Freie Scholle mit seinen zahlreichen sozialen Leistungen profitieren. Zusätzlich hat die HSG langjährige Erfahrungen als Ausbildungsbetrieb und bietet auch nach dem Abschluss interessante berufliche Perspektiven. Gerade erst haben drei HSG-Azubis ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch!

*Ausführliche Infos und Ansprechpartner*innen zum Thema Ausbildung bei der Haus-Service-GmbH und Freien Scholle gibt es auf unserer Internetseite (s. QR-Codes im Artikel „Karriere starten!“ auf neben stehender Seite 17).*

Schulabschluss – und was nun?

Karriere starten!

Eine Ausbildung im Unternehmensverbund der Freien Scholle heißt: vielseitige Aufgaben und beste Perspektiven für die berufliche Zukunft.

Ausbildung zur*zum Gärtner*in mit der Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau bei der Haus-Service-GmbH

Die Aufgabenbereiche im Überblick:

- Baustellen vorbereiten, einrichten und abwickeln (u.a. Baumfällarbeiten)
- Erdarbeiten sowie Be- und Entwässerungsmaßnahmen ausführen
- Befestigte Flächen herstellen (z.B. Bau von Mauern und Treppen aus Natursteinen)
- Vegetationstechnische Arbeiten ausführen (z.B. Pflanzungen planen und ausführen, Landschaftspflegemaßnahmen)

Ausbildung zur*zum Immobilienkauffrau*mann bei der Freien Scholle

Die Aufgabenbereiche im Überblick:

- Vermietung und Beratung
- Finanzierung (z.B. Berechnung der Nutzungsgebühren)
- Technik (Organisation und Betreuung von Bau- und Modernisierungsmaßnahmen)
- Bestandsbewirtschaftung (z.B. Wohnungsabnahmen und -übergaben)
- Mitglieder- und Mietenbuchhaltung
- Rechnungswesen und Controlling

Mittels des jeweils abgebildeten QR-Codes gelangt man zu der ausführlichen Stellenausschreibung im Internet.

Kümmern sich nachhaltig:

Beetpat*innen

Im letzten Jahr wurde der Kreis der Kümmer*innen erweitert: jetzt wirken auch Beetpat*innen in den Grünanlagen rund um die Häuser mit.

Bereits seit über zwei Jahren kümmern sich unsere mittlerweile zahlreichen Baumpat*innen in Trockenzeiten um die Bewässerung der Bäume. Jetzt übernehmen freiwillige Helfer diese Aufgabe auch für Beete. Neben dem Wässern des Bestands ist auch das Bepflanzen – dort, wo sich genügend Platz findet – möglich. Dabei können die Bewohner*innen frei entscheiden, ob sie zum Beispiel Blumen, Kräuter oder Gemüse wählen. Unsere Haus-Service-GmbH unterstützt und berät gerne bei der Auswahl der für den jeweiligen Standort richtigen Pflanzen und gibt Tipps, wie diese am besten wachsen und gedeihen. Die entsprechenden Beete werden mit einem kleinen Schildchen versehen, damit jeder weiß, dass sich hier gekümmert wird und um zu vermeiden, dass Pflanzen entfernt werden.

Für Fragen rund um die Baum-/Beetpatenschaften steht die HSG unter 0521 9891155-0 zur Verfügung. Übrigens: Die Ernte darf natürlich selbst verzehrt werden – guten Appetit!

Aktuelle Bautätigkeiten

Umbau des Friedrich-Ebert-Hauses (Fichtenhof)

Im Februar 2022 fiel der Startschuss für den Umbau des Friedrich-Ebert-Hauses (Fichtenhof). Nach ungefähr zwei Jahren Bauzeit werden hier zwölf neue Wohnungen und eine Kindertagesstätte entstehen. Von den Wohnungen sind sechs öffentlich gefördert, die anderen sechs werden freifinanziert errichtet. Der alte Saal des Fichtenhofs wird so aufgestockt, dass dort die Hälfte der Wohnungen entsteht. Die andere Hälfte wird im Innenhof über den geplanten Stellplätzen gebaut – als nachhaltige Verdichtung des Grundstücks und somit im respektvollen Umgang mit dem Bestand. Die zwölf neuen Wohnungen werden in Holzbauweise errichtet. Ein gemeinsames Treppenhaus samt Fahrstuhl wird später beide Gebäudeteile barrierefrei miteinander verbinden. Alle Wohnungen werden mit Balkonen ausgestattet.

Zurzeit laufen noch die Entkernungsarbeiten – und das heißt in diesem Fall „alles muss raus“: von sämtlichen Bodenbelägen, Leitungen über Fenster bis hin zur Dachkonstruktion. Neben der Entkernung werden aktuell bereits statisch relevante Bauteile ergänzt. Das ist zwingend notwendig – die Tragfähigkeit des ca. 90 Jahren alten Fundaments sowie die zahlreichen Höhenunterschiede im Kellerbereich genügen den heutigen Ansprüchen nicht mehr. Diese Arbeiten ermöglichen über den Neubau hinaus auch im alten Bestand des Fichtenhofs Barrierefreiheit.

Im Keller entstehen Waschmaschinen-Stellplätze für alle Wohnungen. Die Dächer des Neubaus und des aufgestockten Teils des Fichtenhofs erhalten eine Begrünung. Damit der Charme der Siedlung erhalten bleibt, achtet unsere Technische Abteilung besonders bei der Fassadensanierung des alten Teiles darauf, dass sich die Optik nahezu nahtlos in die Umgebungsbebauung einfügt.

Läuft alles nach Plan, dann sollen die Baumaßnahmen voraussichtlich im Frühjahr 2024 beendet sein.

Die Aufteilung der neu erstellten Flächen im Überblick:

- 8 Zweizimmerwohnungen mit 55 m²
- 2 Dreizimmerwohnungen mit 65 m²
- 2 Vierzimmerwohnungen mit 92 m²
- 1 Kita/3 Gruppen mit insgesamt 580 m²

Neubau Siebenbürger Straße 38

Vor über einem Jahr starteten die Arbeiten am Neubau der Siebenbürger Straße 38. Läuft alles weiter nach Plan, kann mit einem Bezug der 24 barrierefreien Wohnungen Anfang 2023 gerechnet werden.

Als das Wohngebiet in den 1960er-Jahren entstanden ist, wurden überwiegend Dreizimmerwohnungen gebaut – der jetztige Wohnungsmix aus Zwei- und Vierzimmerwohnungen ergänzt ideal den bisherigen Wohnungsbestand und bietet den unterschiedlichsten Zielgruppen das passende Angebot.

Eine Besonderheit des Gebäudes stellt die bereits fertiggestellte Dachbegrünung dar – in Zeiten des Klimawandels eine zukunftsweisende Maßnahme. Auch der Einbau von Wärmeschutzfenstern, ebenso bereits abgeschlossen, dient der Energieeinsparung und somit dem Klimaschutz. Aktuell finden die Putzarbeiten im Gebäude sowie die Installation der Haustechnik statt, bevor im nächsten Schritt der Estrich verlegt wird.

Drei neue Carports vor Ort

Im Vorfeld der Baumaßnahmen der Siebenbürger Straße 38 musste der alte Garagenhof weichen, da er sich exakt an derselben Stelle befand, an der jetzt der viergeschossige Neubau entsteht. Als Ausgleich für die weggefallenen Parkmöglichkeiten ließ die Technische Abteilung jetzt an drei Standorten Carports errichten: jeweils zwei vor dem Gebäude Rabenhof 44 sowie der Siebenbürger Straße 30 und 54 mit insgesamt 24 Kfz-Stellplätzen. An der Siebenbürger Straße 30 wurde das Carport neu erstellt, an den anderen beiden Standorten konnten bereits vorhandene Parkplätze umfunktioniert werden. Und auch hier haben die Dächer – wie beim Neubau – eine nachhaltige, umweltfreundliche Dachbegrünung bekommen.

Zwei E-Ladesäulen am Verler Dreieck

Die Modernisierungsarbeiten des ersten Bauabschnitts an der Innstraße 2–10 sind abgeschlossen und das Gebäude energetisch saniert. Neben einer Hybrid-Heizungsanlage – bestehend aus zwei Wärmepumpen und zwei Spitzenheizlastgaskessel – wurde eine Photovoltaikanlage installiert. Der über diese Anlage gewonnene Strom versorgt in erster Linie die Wärmepumpen, aber auch die Wohnungen im Mieterstrommodell und letztlich die beiden neu installierten Kfz-E-Ladestationen. Diese befinden sich unmittelbar auf dem Parkplatz der Wohnanlage und funktionieren über ein Chip-Bezahlsystem.

Sollte der grüne Strom vom Dach der Häuser mangels Sonnenschein mal nicht reichen, wird Öko-Strom von den Stadtwerken Bielefeld eingesetzt. Überschüssiger Strom wird wiederum ins öffentliche Netz eingespeist.

Nachhaltig – für die Scholle von morgen

Wie versuchen Sie bei sich im privaten Zuhause nachhaltiger und umweltbewusster zu leben? Im Vorfeld der Genossenschaftskonferenz starteten wir dazu eine kleine Umfrage unter Bewohner*innen und Kolleg*innen.

Heraus kam, dass viele in ihrem Alltag einen Bezug dazu haben, zum Beispiel beim Energiesparen. „Ich stelle meine Heizung abends auf 18° C, und wenn mir kalt ist, ziehe ich mir einen Pullover an," erzählt eine Bewohnerin. Eine andere befasst sich auf Anregung ihrer Tochter mit ihrem Einkaufsverhalten und erklärt: „Plastik gibt's bei mir nicht mehr". Ein drittes Mitglied findet es „einfach großartig", dass das Gras auf den Insektenwiesen der Freien Scholle frei in die Höhe wachsen darf.

Man kann die Vermutung ableiten, dass das Thema viele Menschen interessiert, bewegt, einen Veränderungsdrang auslöst – es reibt aber auch auf, birgt Diskussionen und häufig keine einfachen Lösungen. Von diesen Emotionen war auch die Genossenschaftskonferenz im Juni geprägt.

In seinem Vortrag „Umparken im Kopf" legte der Wirtschaftsprofessor Nick Lin-Hi dar, dass wir als Gesellschaft künftig noch mehr auf Anreize („Nudges") statt auf Verbote und Verzicht setzen sollten, um einen nachhaltigen Wandel in den Köpfen zu vollziehen. Ein einfaches Beispiel: Die Currywurst in der Betriebskantine wird in Zukunft nicht abgeschafft, aber sie wird in der Reihe der Speisen als letzte Wahlmöglichkeit positioniert. Dadurch weichen viele auf die vorher angebotenen Alternativen aus. Während der Podiumsdiskussion diskutierte Kai Schwartz mit der 27-jährigen Kabarettistin Nadine Dubberke darüber, dass es gar nicht so leicht ist, die eigenen Privilegien loszulassen und dass es für die Wohnungswirtschaft mehr staatliche Förderung zur Erreichung der Klimaziele braucht.

Die Workshops am Nachmittag boten den Mitgliedern die Möglichkeit, sich einzubringen. Die Ergebnisse in Kurzfassung:

Workshop 1: Umwelt- und Gesundheitsschutz verbinden

In seinen eigenen vier Wände kann jede*r darauf Einfluss nehmen, die Gesundheit und die Umwelt zu schützen: Richtiges Heizen und Lüften stehen dabei an oberster Stelle. Das Scholle-Hygrometer hilft, das Raumklima unkompliziert im Blick zu behalten.

Auch beim Renovieren kann man auf nachhaltige Alternativen von Bodenbelägen über Tapeten bis hin zu Ölen und Lacken ausweichen: Achten sollte man dabei zum Beispiel auf geprüfte Siegel oder die Angabe von (ungesunden) Inhaltsstoffen.

Die Verbraucherzentrale hält viele Beratungsangebote zu den großen Themen Energie und Umwelt bereit. Zum Beispiel kann man bei sich Zuhause einen Stromspar-Check durchführen lassen. Auch Kooperationsveranstaltungen mit der Freien Scholle könnten künftig umgesetzt werden.

Workshop 2: Von Bienen bis Blühwiesen

Vom Balkon bis zur Wiese im Quartier sollte jede innerstädtische Grünfläche genutzt werden, um Artenvielfalt zu fördern und Lebensraum für Insekten und Tiere zu schaffen. Dabei helfen zahlreiche heimische Pflanzen.

Die Bewohner*innen der Freien Scholle können selbst aktiv werden, indem sie Insektenhotels oder Nisthilfen bauen. Dafür wünschen sie sich Infos und Anleitungen. Eine „grüne Nummer" kann künftig bei Fragen rund um die Scholle-Grünflächen Auskunft geben. Naschpfade in Siedlungen anzulegen und Führungen zu organisieren, fördert das niedrigschwellige Naturerlebnis. Auch Projekte mit Kindern sind denkbar, wie das gemeinsame Bestellen von Hochbeeten. Künftig soll der Wissensaustausch zwischen den Expert*innen der HSG und den Scholle-Mitgliedern intensiviert werden.

Workshop 3: Autofrei durchs Quartier bewegen

Mieterticket, Verweilmöglichkeiten an öffentlichen Plätzen, eine wachsende Zahl an Fahrradstellplätzen – in vielen Siedlungen der Freien Scholle gibt es gute Anreize für autofreie Mobilität. Es besteht aber auch Potenzial, noch mehr auf die Aufenthaltsqualität für Fußgänger*innen oder die Sicherheit von Radfahrer*innen zu achten, um so die Pkw-Dominanz im öffentlichen Raum zurückzufahren.

Ein Anreiz zum Autoverzicht könnte womöglich darüber geschaffen werden, Fahrradstellplätze künftig solidarisch zu finanzieren und sie im Vergleich zu Autostellplätzen weiter zu vergünstigen. Die Zahl der Fahrradhäuser, die bestenfalls auch Lademöglichkeiten anbieten, sollte weiterhin wachsen. Das MieterAbo könnte nach Ansicht vieler Mitglieder auf alle Bewohner*innen ausgeweitet werden. Besonders befürwortet werden auch weitere Carsharing-Stellplätze in den Siedlungen.

Workshop 4: Busausflug ins Verler Dreieck

Die Exkursion führte die Besucher*innen zum Modernisierungsprojekt am Verler Dreieck, wo sie sehr anschaulich die drei Stadien der Modernisierung erfahren konnten – die laufenden, die bereits abgeschlossenen und die noch bevorstehenden Modernisierungsabschnitte. „Man konnte auch erleben, dass eine Baustelle in dieser Dimension den dort lebenden Menschen einiges abverlangt", erklärte der Technische Leiter, Achim Stork. Die Mühen

zahlen sich aber aus: Photovoltaikanlagen und eine umweltfreundliche Wärmepumpe stellen eine nachhaltige Energieerzeugung sicher – inklusive Mieterstrom und Lademöglichkeiten für E-Autos. Für die Freie Scholle wieder ein wichtiger Baustein, damit das Ziel erreicht werden kann, jeweils rund 300 t CO_2 pro Jahr weniger auszustoßen als im Vorjahr, um die bis 2045 anvisierten 90 % des Anfangswerts einzusparen.

Alle Präsentationen zur Konferenz finden Sie auf unserer Homepage (siehe unten stehenden QR-Code).

Sie möchten gerne eine gedruckte Version des Berichts erhalten?
Dann wenden Sie sich bitte an: Anne Romahn, Tel. 0521 9888-131 oder schreiben eine E-Mail unter Angabe Ihres Vor- und Zunamens sowie Ihrer vollständigen Anschrift: nachhaltigkeit@freie-scholle.de

Nachtabsenkung

Vorbereitet in die nächste Heizperiode starten

Ein Grad Raumtemperatur weniger spart sechs Prozent Heizenergie – womöglich haben Sie diesen einfachen Energiespartipp für Zuhause schon einmal irgendwo gehört.

In diesem Jahr sind kleine Hebel wie diese aber so wichtig wie nie zuvor – das Gas wird teuer, und es wird knapp. Unsere Mitglieder sollten daher das große Potenzial nutzen, ihr eigenes Heizverhalten ein wenig umzustellen. Wer vorher den Heizkörper auf über 20° C eingestellt hatte, wird sich vermutlich allein aus Kostengründen mit weniger begnügen. Auch regelmäßiges Lüften oder die Heizkörper von Gegenständen zu befreien spart Energie und verbessert das Raumklima.

Neben der Anpassung des Nutzerverhaltens gibt es aber noch einen weiteren Hebel: die Nachtabsenkung. Dabei handelt es sich um ein Verfahren der Energieeinsparung, bei der die Temperatur zwischen 23 und 6 Uhr automatisch auf 17° C oder 18° C heruntergefahren wird. Während der Nachtabsenkung fließt das Heizungswasser mit niedrigerer Temperatur durch die Heizflächen, weniger Wärme geht über die Hüllfläche verloren. Die Maßnahme lohnt sich vor allem bei weniger gut gedämmten Gebäuden. Dabei sollte die Temperatur nicht um mehr als 3 – 4° C heruntergefahren werden, um Schimmel vorzubeugen.

Um sich optimal auf die Herausforderungen der nächsten Heizperiode einzustellen, hat der Technische Leiter der Freien Scholle, Achim Stork, bereits Schritte in die Wege geleitet. Bei der regulären Wartung aller Heizungsanlagen werden die Betriebseinstellungen geprüft und angepasst, damit die Heizungen im kommenden Winter so effizient und energiesparend wie möglich arbeiten. In den warmen Monaten werden sie – außer für die Warmwassererzeugung – ganz abgeschaltet. Auch auf eine mögliche Nachtabsenkung bereitet sich die Freie Scholle vor, erklärt Achim Stork: „Bis zu 10 % Energiekosten können wir sozusagen im Schlaf einsparen – nur mit einer einfachen Programmierung der Heizungsanlage. Morgens fährt die Heizung dann wieder auf die gewünschte Temperatur hoch."

Zwar werden nur rund 30 % des Häuserbestandes der Freien Scholle mit Erdgas versorgt – über 60 % sind an die Fernwärme angeschlossen. Aber auch um Fernwärme zu erzeugen, sind die Stadtwerke auf Erdgas angewiesen, der Anteil liegt aktuell bei 19,5 %. Außerdem sollte sich der Energieverbrauch im Allgemeinen nach dem Leitmotto richten: Weniger Energie verbrauchen ist immer die bessere Option, selbst wenn sie aus regenerativen Quellen stammt.

Bei Fragen zum Thema erhalten Sie Auskunft unter 0521 9888-180.

Eine tolle Knolle – die Kartoffel

Im 16. Jh. brachten spanische Seefahrer die Kartoffel aus Südamerika nach Europa. Aufgrund ihrer schönen Blüten wurde sie aber zunächst fast ausschließlich als Zierpflanze kultiviert – essen wollte die Erdäpfel hierzulande anfangs so gut wie niemand. Erst im 18. Jh. unter Friedrich II. wurden die Bauern per Gesetz verpflichtet, Kartoffeln als Nahrungsmittel anzubauen, um der großen Hungersnot entgegenzuwirken.

Heute ist die Kartoffel beliebter denn je und eins der wichtigsten Grundnahrungsmittel der Welt. Mit nur 70 kcal/100 g ist sie dank des hohen Kohlehydratgehalts ein sehr guter Sattmacher und versorgt unseren Körper mit hochwertigem Eiweiß, zahlreichen Vitaminen sowie Mineral- und Ballaststoffen.

Die Kartoffelpflanze lässt sich gut anbauen – sie benötigt wenig Platz, stellt kaum Ansprüche, wächst schnell und benötigt nur geringe Mengen Wasser – also auch in puncto Nachhaltigkeit eine tolle Knolle. Die grünen Teile der Planze sind übrigens giftig, vor allem grüne Knollen und Triebe. Anfang 2022 ist sie sogar zur Giftpflanze des Jahres gewählt worden.

Die Ernte startet im Mai/Juni mit den Frühkartoffeln und geht bis in den Herbst mit den Lagerkartoffeln. Dabei werden nicht alle Knollen für den Verzehr angebaut, sondern auch ein Teil für Tierfutter- und Stärkeproduktion verwendet.

Weltweit gibt es tausende Kartoffelsorten. Allein in Deutschland sind 210 zugelassen, mit klangvollen Namen wie Bamberger Hörnchen, Belana, Laura, Linda, Sieglinde oder Annabelle. Es gibt sie in klein und länglich oder groß und rund, gelb, blau, violett, rosa bis dunkelrot, vorwiegend fest- und mehligkochend. Die Vielfalt ist riesengroß, ebenso die Art der Zubereitung.

Aber die Kartoffel ist nicht nur kulinarisch in aller Munde, es existieren auch zahlreiche Redewendungen rund um die beliebte Knolle:
„Die dümmsten Bauern ernten die dicksten Kartoffeln."
„Für jemanden die Kartoffeln aus dem Feuer zu holen."
„Er wird dich fallen lassen wie eine heiße Kartoffel."
„Rin in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln!"
„Du bist ein richtiger Couch-Potato!"

Ein etwas anderer Kartoffelsalat

Vegetarisch

1,5 kg kleine Frühkartoffeln
500 g Wassermelone
½ Bund frische Minze
200 g Feta, gewürfelt
4 EL Pinienkerne
1/2 Tasse Olivenöl
Saft von 2 Zitronen
Salz und Pfeffer

Die gewaschenen Kartoffeln in der Schale in Salzwasser gar kochen, abgießen, abkühlen lassen und in Viertel geschnitten in eine Schüssel geben. Gewürfelte Wassermelone, Fetakäse und geröstete Pinienkerne dazugeben und mit der grob gehackten Minze vermengen. Für das Dressing Zitronen auspressen, mit Olivenöl verquirlen, salzen und kräftig pfeffern. Kurz vor dem Servieren über den Salat geben und vorsichtig vermengen.

Sie haben tolle Rezepte? Dann her damit: Wir stellen ausgewählte auf unsere Facebook-Seite.

Schon gewusst?

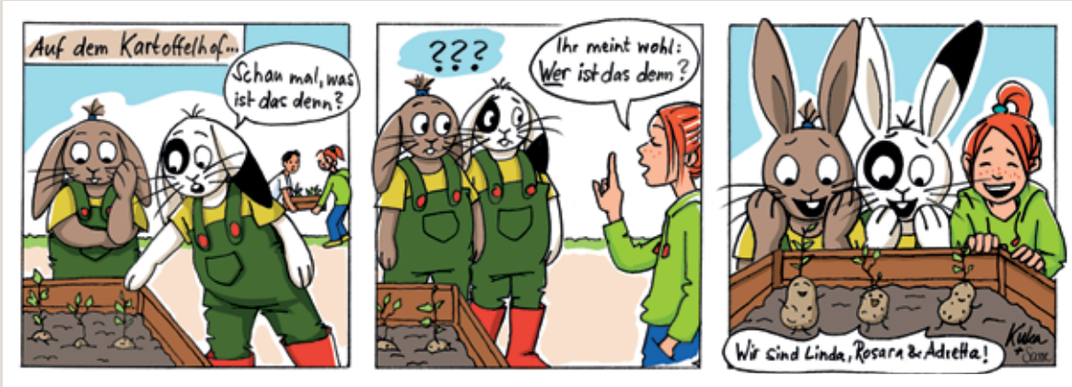
- Der Name Kartoffel leitet sich von dem italienischen Wort „Tartufolo" ab („kleine Trüffel"). Daraus wurde mit der Zeit Tartuffel und schließlich Kartoffel. Je nach Region und Dialekt nennt man sie auch Töfte, Tuffel, Krumbeer, Erdapfel oder Schnucke.
- Die Kartoffel gehört zu den Nachtschattengewächsen – zählt laut WHO weder zum Obst noch zum Gemüse.
- Die Kartoffel ist bis heute das einzige Pflanzenprodukt in der EU, das keiner Marktordnung unterliegt. Kartoffeln werden in Europa also zu weltmarktfähigen Preisen produziert und nicht subventioniert.
- Mit einer Ernte von jährlich rund 370 Mio. Tonnen zählt die Kartoffel zu den wichtigsten Nahrungsmitteln der Welt. Größter Produzent ist China mit gut 90 Mio. Tonnen.
- Rund 55 kg Kartoffeln werden in Deutschland aktuell pro Person und Jahr verzehrt.
- Kartoffelschalen sind eine gute ökologische Alternative zu herkömmlichen Putzmitteln: mit der Innenseite der Schale über Flächen wie z. B. Edelstahl oder Glas reiben, dann mit einem feuchten Tuch nachwischen.
- Warme Kartoffelwickel helfen bei Halsschmerzen, Husten und Muskelverspannungen.

Sommerkartoffeln aus dem Ofen

700 g Kartoffeln vorw. festkochend
300 g Salsiccia (das Brät)
3 rote Zwiebeln, grob gewürfelt
200 g Burrata (oder Mozzarella)
1 Handvoll frischer Basilikum, gehackt
Zesten und Saft von 1 großen Zitrone
2 gepresste Knoblauchzehen
1 ½ TL Salz, ¼ TL frisch gemahlener Pfeffer
4 EL Olivenöl

Für die Marinade Zitronenzesten und -saft mit dem gepressten Knoblauch sowie Salz und Pfeffer in eine kleine Schüssel geben und gründlich durchrühren, bis sich das Salz aufgelöst hat. Olivenöl dazugießen und erneut verrühren.
Das Brät der Salsiccias zu ca. 10 bis 12 gleichgroße Kugeln formen, von allen Seiten in einer Pfanne anbraten und zur Seite stellen. Backofen auf 175° C vorheizen. In dem ausgetretenen Fett der Salsiccia werden die Zwiebeln kurz angebraten, dann die in Achtel geschnittenen Kartoffeln dazugeben. Gründlich durchschwenken, die Hälfte der Marinade in der Pfanne verteilen und erneut durchschwenken. Die Salsiccia-Bällchen dazugeben und alles im Ofen für ca. 15 Min. garen. Umrühren und für weitere 15 Min. backen. Anschließend Burrata, die restliche Marinade und das Basilikum dazugeben und servieren.

Coole Knollen



Kartoffelstempel

Schnell und einfach Stempel selber basteln und schöne Muster erstellen.

Kartoffeln sind super vielseitige Knollen. Man kann aus ihnen so einiges Leckeres zaubern wie zum Beispiel Pommes, Kartoffelpüree oder Chips. Aber wusstest du schon, dass man mit Kartoffeln auch Kunst machen kann? Wir erklären dir, wie du mit ein paar Handgriffen die tollsten Kartoffelkunstwerke erschaffst. Und das Beste ist, dafür musst du nicht mal kochen können.

Du benötigst

- festkochende Kartoffeln
- Wasser-/Acrylfarben
- Pinsel und Wasserglas
- ein paar Blätter Papier
- Plätzchenausstecher
- Messer und Brettchen

Bastelanleitung

Als erstes musst du die Kartoffel auf einem Brettchen in der Mitte durchschneiden. **Lass dir bei den Schneide- und Schnitzarbeiten am besten von einem Erwachsenen helfen.** Achte darauf, dass der Schnitt möglichst gerade ist, damit die Stempelfläche später überall auf dem Papier aufliegt – so verteilt sich die Farbe gleichmäßiger.

Aus jeder der beiden Kartoffelhälften kann nun ein Stempel werden. Wenn die Kartoffel relativ rund ist, hast du schon deinen ersten fertigen Stempel: einen Kreis. Für einen Halbkreis musst du die Kartoffel nur nochmal halbieren.

Weitere Formen kann man nun vorsichtig mit einem Messer aus der Kartoffel schneiden. Für ein Drei- oder Viereck musst du zum Beispiel von der halben Kartoffel nur drei oder vier Seiten abschneiden. Mit etwas Geschick kann man sogar Buchstaben-Stempel erstellen.

Tipp: Wenn du Plätzchenausstecher aus Blech hast, kannst du diese in die halbierte Kartoffel drücken und alles darum herum mit einem Messer entfernen. Dazu eignen sich besonders einfache Formen, wie Sterne oder Herzen.

Nun musst du dir nur noch eine Farbe aussuchen und sie mit einem Pinsel auf deinen Kartoffelstempel auftragen. Dann den Stempel fest auf das Papier drücken. Das kannst du mit verschiedensten Formen und Farben machen und so ganz toll Bilder oder Karten verzieren.

Übrigens: Wenn du die Stempel in eine wiederverschließbare Dose in den Kühlschrank legst, kannst du sie sogar 1–2 Tage verwenden. Danach solltest du sie jedoch entsorgen.

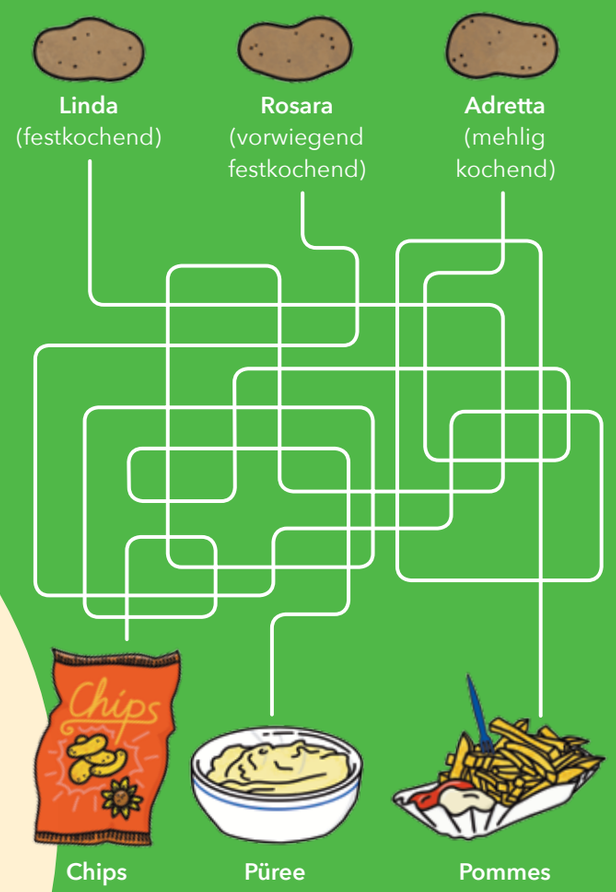
Wenn die Farbe auf dem Papier getrocknet ist, kannst du auch mit Filz- oder Buntstiften lustige Figuren aus den Formen machen und sie mit Wackelaugen schmücken. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Rätselecke

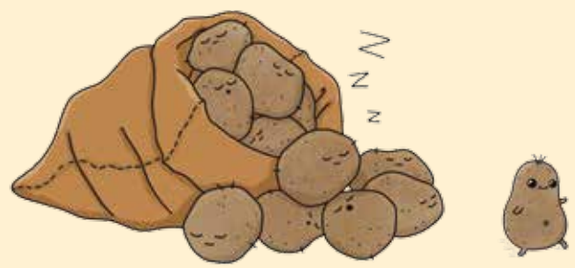
Kartoffel-Wirrwarr

Kartoffel ist nicht gleich Kartoffel! Unterschiedliche Sorten werden für unterschiedliche Gerichte verwendet. Kannst du herausfinden, aus welcher der drei Kartoffeln was zubereitet wird?



Finde die freie Knolle

Eigentlich sind Kartoffeln faul und schlafen den ganzen Tag. Doch diese eine freche Knolle hatte andere Pläne. Sie ist aus dem Kartoffelsack geklettert und losgedüst. Nun rennt sie hier irgendwo durchs Heft. Kannst du sie finden? Aber Achtung – sie ist super schnell!



Die Scholle ist Genossenschaft,
die Wohnen für Genossen schafft.
In Neunzehnhundertelf entstanden,
als Sozis Turnen wichtig fanden.

Mit Stolz bis heute jung geblieben,
und weiter von dem Wunsch getrieben:
für Singles, Eltern, Kids und Paare,
oder für Studies zwei drei Jahre.

Zuhause bieten, das sich lohnt,
für jede, die gern prima wohnt.
Und mancher bleibt sein ganzes Leben,
als Mitglied bei der Scholle eben.

Jetzt ist Geburtstag, lasst es krachen
und danach tapfer weitermachen.
Wir bleiben munter, komme was wolle,
das ist das Tolle an der Scholle.

Interview

Janine Lücke

Am 23. Mai 2022 wurde Janine Lücke auf der Vertreterversammlung für die nächsten drei Jahre in den Aufsichtsrats gewählt. Hierzu gratulieren wir herzlich!

Was war Ihr Antrieb – wieso Aufsichtsrat?

Mir war schon immer wichtig mich zu beteiligen. Ich schätze die Chance sehr, diese Aufgabe jetzt im Aufsichtsrat wahrnehmen zu dürfen. Die sehr gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen und die Möglichkeit, die erfolgreiche Zukunft für die Freie Scholle noch besser und aktiver mitgestalten zu dürfen, das ist ein sehr positiver Antrieb.

Welche Themen gehören zu Ihren Schwerpunkten?

Sicherer Wohnraum für alle Mitglieder, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit sind mir sehr wichtig. Der Blick in die Zukunft, damit auch die Generationen nach uns den 222. Geburtstag der Freien Scholle in einem auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen, klimaneutralen Wohnraum erleben können.

Und welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Dass Nachbarschaft in der Genossenschaft gelebt wird. Unsere Gesellschaft hat gerade in den letzten 2 ½ Jahren durch Pandemie und Krieg viel erlebt, was wir uns vor 3 Jahren gar nicht hätten vorstellen können. Der Zusammenhalt der Menschen fängt im Kleinen an, zum Beispiel beim Nachbarn, der Nachbarin. Gemeinschaft leben und erleben. Toleranz und Hilfsbereitschaft.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Ich bin gespannt auf meine neue Aufgabe und dass ich noch aktiver mitgestalten kann.

Steckbrief
Janine Lücke

Alter: 52

Lieblingsessen:
Sushi und ungefähr
1.000 andere Sachen

Lieblingsgetränk:
Cappuccino mit Haferdrink

Lieblingsverein:
da verhalte ich mich neutral

Hobbys:
Sport, Kochen und Backen

Haben Sie
Fragen oder Anregungen
zu unserer Hauszeitung?
Dann freuen wir uns auf
Ihr Feedback per E-Mail an:
hauszeitung@freie-scholle.de

Herausgeber
Baugenossenschaft Freie Scholle eG
Jöllenbecker Str. 123 | 33613 Bielefeld
Tel. 0521 9888-0 | Fax 0521 9888-100
baugenossenschaft@freie-scholle.de
freie-scholle.de

Redaktion
Alexandra Sonnenberg, Carsten Montag, ardventure.de

Gestaltung, Realisierung
ardventure.de

Titel
„Am Niedermühlenhof“ um 1950 und 2022
Fotocollage: ardventure.de

Fotos
Freie Scholle Archiv, ardventure.de
Wir danken allen Partner*innen für die Bereitstellung ihres Fotomaterials.

Illustrationen
ardventure.de
Brigitte Kuka (Comic S. 28 oben, Idee: Marie Sasse)

Druck
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C109521
FSC www.fsc.org

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 22120066
bvdm.